

- SCHILLE, F., 1917, Motyle drobne Galicyi. Lwow
 — —, 1931, Tom II [Microlepidoptera]. In: ROMANISZYN & SCHILLE,
 Fauna Motyli Polski. Polska Akad. Umiej. Prace Monogr. Komisji
 Fizjogr., 7, 1—358
- SCHWETSCHKE, U., 1964, Interessanter Microlepidopterenfund in der
 Umgebung von Köthen/Anh. Mitt. Dtsch. Ent. Ges., 23, 5
- TÖPEL, G., 1963, Die Pyralide *Ostrinia palustralis* (Hbn.) neu für die
 Mark Brandenburg. Mitt. Dtsch. Ent. Ges., 22, 57
- VIERTL, A., 1897, A *Botys palustralis* Hb. élelmódja. [Die Biologie von
Botys palustralis Hb.]. Rovartani Lapok, 4, 120—122
- Anschrift des Verfassers: Dr. Gerrit Friese, Deutsches Entomologisches In-
 stitut, 13 Eberswalde, Schicklerstraße 5

Einige Beobachtungen an Lampyriden

R. u. S. MIKŠIĆ, Sarajevo

In der Umgebung von Sarajevo gibt es drei Leuchtkäferarten: *Luciola lusitanica* (CHARP.) (*L. mingrelica* [MÉN.] ist damit synonym), *Lampyrus noctiluca* LIN. und *Phausis splendidula* (LIN.). Erstere Art ist die häufigste und tritt z. B. im Miljacka-Tal und auf den gegen Sarajevo gekehrten Nordhängen des Trebević-Gebirges in Menge auf.

Die *Luciola*-♂♂ besitzen ein sehr kräftiges Leuchtorgan und emittieren das stärkste Licht unter allen ♂♂ der europäischen *Lampyridae*. Das Licht ist weit stärker als z. B. jenes der ♂♂ von *Phausis splendidula* (LIN.) und besteht gegenüber dem nur langsam wechselnden Glühen der verglichenen Art aus einem intensiveren rhythmischen Aufblitzen, welches fast gleichzeitig von vielen Tieren ausgeführt wird. Auch erscheint das Licht mehr gelblich-weißlich. Das massenhafte Schwärmen der *Luciola lusitanica*-♂♂ bietet ein feenhaftes Schauspiel, wie es sich ein an das „matte“ Glühen der *Phausis splendidula*-♂♂ gewöhnter mitteleuropäischer Entomologe nicht gut vorstellen kann.

Am 15. Juli d. J. machten wir am Trebević-Gebirge in einer Höhe von etwa 1100 m am Rande eines hellen Nadelwaldes, welcher eine Wiesenfläche umsäumte, zwei interessante Beobachtungen.

Luciola lusitanica (CHARP.) schwärmte hier in Menge. In ein Glasgefäß sperren wir eine Anzahl *Luciola*-♂♂ und stellen es auf den Boden. Die Tiere verursachen im Glase durch ihr lebhaftes Blitzen ein wahres Feuerwerk, welches sehr bald zahlreiche *Luciola*-♂♂ anlockte, die nun das Glas umschwärmten. Die nur schwer und selten zu findenden *Luciola*-♀♀ sitzen am Boden und leuchten etwas schwächer als die ♂♂. Die Konzentration einer Anzahl von ♂♂ an einer

Stelle löste wahrscheinlich bei den zufliegenden ♂♂ den Eindruck aus, daß hier im Grase ein Weibchen sitzen muß. Die ♂♂ suchen also die ♀♀ durchaus nach dem Licht. Noch interessanter ist aber, daß gleichzeitig viele ♂♂ von *Lampyris noctiluca* LIN. zuflogen, deren ♀♀ doch auf ganz andere Weise (kontinuierlich und mit weniger lebhaftem Licht) leuchten. Diese Beobachtung steht nicht ganz in Einklang mit den Angaben von H. H. SCHWALB in seiner Arbeit „Beiträge zur Biologie der einheimischen Lampyriden *Lampyris noctiluca* GEOFF. und *Phausis splendidula* LEC. und experimentelle Analyse ihres Beutefang- und Sexualverhaltens“ (Zool. Jahrb. Syst. LXXXVIII, 4, pp. 399–550).

Endlich noch eine Bemerkung: Durch die Literatur schleppt sich vielfach die Behauptung, daß bei *Luciola* beide Geschlechter geflügelt sind – sogar E. OLIVIER sagt in „*Coleoptera*, Fam. *Lampyridae* (Genera Insectorum, Wytzman, 1906)“ (p. 50) „♂ et ♀ ailés“ – was aber wenigstens für *Luciola italica* (LIN.) und *L. lusitanica* (CHARP.) durchaus nicht zutrifft. Die ♀♀ dieser Art besitzen allerdings vollkommen ausgebildete Flügeldecken, aber keine ausgebildeten Flügel und sind daher flugunfähig.

Anschrift der Verfasser: René und Sonja Mikšić, Institut za šumarstvo, Sarajevo, M. Tita 5 (Post. fah 662), Jugoslavija

Buchbesprechungen

SCHERF, H.: Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie)

Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft (Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Schäfer), Nr. 506 Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt am Main, 1964, 335 Seiten, 497 Abb. (davon 447 auf 38 Tafeln), brosch., 48,— DM

Die Curculioniden stellen nicht nur eine sehr umfangreiche und vielseitig interessierte Käferfamilie dar, sondern beinhalten auch eine Vielzahl wirtschaftlich bedeutungsvoller Species. Gestaltet sich jedoch die praktisch notwendige Unterscheidung der einzelnen Arten zumeist schon bei den Imagines als äußerst schwierig, so galt bisher eine Determination der einzelnen Entwicklungsstadien als nahezu aussichtslos. Es ist daher ein unvergängliches Verdienst des Verfassers, daß er sich dieser äußerst schwierigen und arbeitsaufwendigen Aufgabe gewidmet hat und nicht nur dem Coleopterologen, sondern vor allem auch den Vertretern der angewandten Entomologie ein so ausgezeichnetes Werk in die Hand gab, womit deren Arbeit auf diesem Gebiet wesentlich verbessert werden kann.

Der „Allgemeine Teil“ umfaßt neben einem historischen Überblick und Hinweisen zum Sammeln, Konservieren und zur Zucht vor allem ausführliche Darstellungen zur allgemeinen Morphologie und Biologie der einzelnen Entwicklungsstadien (Eier, Larven und Puppen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Miksic René

Artikel/Article: [Einige Beobachtungen an Lampyriden 76-77](#)